

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 251.

Donnerstag den 31. Oktober 1872.

(427—3)

Nr. 9413.

Rundmachung.

Nachdem in mehreren Orten der Bezirks-Hauptmannschaft Adelsberg unter dem Hornviehe die Klauen- und Maulseuche ausgebrochen ist, so werden alle Viehmärkte im Bereiche der gefertigten Bezirks-Hauptmannschaft bis auf weiteres eingestellt. — Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Adelsberg, am 24. Oktober 1872.

(430—1)

Nr. 1157.

Offert-Verhandlung.

Die k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz hat mit Verordnung vom 28. November d. J., Z. 1955, eine neuerliche Offert-Verhandlung über die Brot-

lieferung für die Sträflinge der Strafanstalt am Schloßberge angeordnet, deshalb findet dieselbe Dienstag, den 5. November d. J. bei der gefertigten Strafhauß-Verwaltung statt.

Die wohlversiegelten, mit dem vorgeschriebenen Badium versehenen Offerte sind bis 12 Uhr mittags am 5. November bei der k. k. Strafhauß-Verwaltung abzugeben, daselbst können die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach, den 29. Oktober 1872.

K. k. Strafhauß-Verwaltung.

(422—2)

Nr. 12508.

Concurs.

Die Postmeisterstelle bei dem k. k. Postamte in Stockendorf, womit die Jahresbestallung per 120 fl., das Amtspauschale per jährl. 30 fl. und das jährl.

Pauschale per 216 fl. für die wöchentlich viermaligen Botengänge von Stockendorf nach Tschernembl so wie in entgegengesetzter Richtung verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution per 200 fl., welche entweder im baren, in 5perc. Staatsschuld-Verschreibungen oder fidejussorisch sichergestellt werden kann, und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen 14 Tagen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen. Triest, am 22. Oktober 1872.

Von der k. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 251.

(2504—1)

Nr. 4146.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 16. Juni l. J., Z. 2492, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Michael Miklaucik von Salilog Nr. 4 peto. 278 fl. 13 fr. zu der auf den 12. Oktober angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität des letzteren kein Kauflustiger erschienen, daher am

9. November l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 14ten Oktober 1872.

(2237—1)

Nr. 2753.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 10. August 1872, Z. 1985, wird bekannt gemacht:

Es wurden die mit Bescheid vom 10. Juli 1872, Z. 1985, auf den 13ten Septemb. und 15. Oktober 1872, angeordneten zwei ersten Feilbietungen der sub Urb.-Nr. 258/696 im Grundbuche der Herrschaft Konitz vorkommenden Realität peto. 494 fl. 4 fr. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide für den

15. November d. J.

bestimmten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe,

K. k. Bezirksgericht Idria, am 17ten September 1872.

(2365—1)

Nr. 5831.

Reaffumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Friedrich Hümmel von Banne die mit Bescheid vom 24. Juni 1871, Z. 4559, auf den 29. August, 29. September und 31. Oktober 1871 angeordnet gewesene, jedoch fällige exec. Feilbietung der Barbara Maur-Eschen Verlassenschaft Urb.-Nr. 630 ad Herrschaft Adelsberg in Dornegg Hos. Nr. 29 im Reaffumierungswege mit Verbleib des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

15. November und

17. Dezember 1872 und

17. Jänner 1873

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten September 1872.

(2468—1)

Nr. 2268.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 28. Mai 1872, Z. 1170, wird bekannt gemacht, daß da auch zu der am 12. Oktober stattgehabten zweiten Realfeilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen, zur dritten, auf den

13. November 1872

bestimmten Tagung ob der Realität des Josef Plebaina von Kronau, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 685, geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 12ten Oktober 1872.

(2432—1)

Nr. 10343.

Erinnerung

an Paul Martinc und dessen unbekannte Rechtsnachfolger und sonstige Besitz- und Eigenthumsprätendenten.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Martinc und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern und sonstigen Besitz- und Eigenthumsprätendenten bezüglich der Realitäten sub Ref.-Nr. 606, Tom. VI, Fol. 17 und sub Ref.-Nr. 845 ad Grundbuch des Magistrates Laibach bekannt gemacht:

Es habe wider sie Johann Martinc durch Dr. Schrei in Laibach unterm 12. Juni 1872, Z. 10343, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes durch Ertzung auf die im Grundbuche Magistrat Laibach sub Ref.-Nr. 606, Tom. VI, Fol. 17 und sub Ref.-Nr. 845 vorkommenden Realitäten hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

12. November d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet, dem unbekannt wo befindlichen Beklagten und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, sowie sonstigen Eigenthumsprätendenten bezüglich der sub Ref.-Nr. 606, Tom. VI, Fol. 17 und sub Ref.-Nr. 845 ad Grundbuch Magistrat Laibach vorkommenden Realitäten als curator ad actum Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, aufstellt und ihm unter einem das abschriftlich belegte Original der Klage zugestellt. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Adnotation dieser Klage bei obgedachten Realitäten dem löbl. Grundbuchsamte aufgetragen worden ist.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, ihre Rechtsbehalte an die Hand zu geben oder auch

sich einen anderen zu bestellen und hiergerichts namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Juli 1872.

(2021—1)

Nr. 3741.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiemit erinnert:

Es habe Philipp Koban von Planina Nr. 30 wider dieselben die Klage auf Ertzung des Eigenthums auf die Wiese udovscak, bezeichnet mit der Parz.-Nr. 290; auf die Weide mit Holz za verham sub Parz.-Nr. 421; auf die Wiese mit Holz Mlac sub Parz.-Nr. 438; auf den Acker und die Wiese per potoki sub Parz.-Nr. 502 und 503; auf den Garten zeunik sub Parz.-Nr. 504; auf die Wiese per potoki sub Parz.-Nr. 530; auf den Acker v dolinah sub Parz.-Nr. 770; auf die Wiese mit Holz v dolinah sub Parz.-Nr. 769, 778 und 783; auf den Acker na polanah sub Parz.-Nr. 882; auf die Wiese vert sub Parz.-Nr. 797 und 796; auf den Acker mit Wiesfeld sub Parz.-Nr. 902 und 903 na zgoncah; auf den Acker mit Wiese Las sub Parz.-Nr. 498 und 499; auf die Wiese vertetina sub Parz.-Nummer 1683; auf Acker und Wiese Porecch sub Parz.-Nr. 1722 und 1723; auf den Acker Fizolovca sub Parz.-Nr. 1749; auf den Acker Fizolovca sub Parz.-Nr. 1701 und 1702; auf die Wiese mit Holz Fizolovca sub Parz.-Nr. 1744/a, 1744/b und 1755; endlich auf die Weide mit Holz Pusca sub Parz.-Nr. 446, sämtliche angeführten Realitäten in der Steuer-gemeinde Planina gelegen, — sub praes. 10. August 1872, Z. 3741, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

12. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Petric von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. August 1872.

(1721—2)

Nr. 1819.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 26ten Februar l. J., Z. 888, kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Julius Konz, durch Dr. v. Wurzbach, gegen Josef Pošega von Strane in die abgehaltene Erklärung der zweiten, auf den 22ten Mai anberaumten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Sitticher Karstergilt sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität gewilliget, und wird dem obigen Ansuchen gemäß die dritte auf den

8. Jänner 1873

hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. Mai 1872.

(2386—2)

Nr. 4828.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bessel von Rudolfsweith die executive Feilbietung der dem Johann Oberstar von Rakititz gehörigen, gerichtlich auf 746 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. November,

die zweite auf den

2. Dezember 1872

und die dritte auf den

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten September 1872.

(1980—1)

Nr. 4051.

Erinnerung

an Balthasar Lejar von Sigmaring Nr. 24.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Balthasar Lejar von Sigmaring Nr. 24. hiemit erinnert:

Es habe Herr Simon Patitsch von Jarovitz wider denselben die Klage auf Bezahlung des Siebwaren-Kaufschillinges per. 15 fl. 15 kr. f. A. sub praes. 29ten Juli 1872, Z. 4051, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 allh. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Arto, k. k. Notar von Reifnitz, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten August 1872.

(1769—1)

Nr. 3460.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachbenannten Wiese hiemit erinnert:

Es habe Josef Ferjanitz von Goče Nr. 56 durch Dr. Bojar wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuer-gemeinde Boje sub Parz.-Nr. 1434 gelegenen Wiese haböses mit dem Catastral-Flächenmaße von 1447²²/₁₀₀ □ Rstr. und einem Catastral-Reinertrage pr. 7 fl. 59¹/₂ kr. sub praes. 26. Juli 1872, Z. 3450, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. November 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Mercina von Goče als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Juli 1872.

(2379—3)

Nr. 1867.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Turl von Schwörz Hs.-Nr. 26 gegen Barthelma und Maria Frihar von Amberg Hs.-Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 3. Mai 1870, Z. 1173, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Rectr.-Nr. 35, Fol. 100 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1620 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

4. November, und

4. Dezember 1872 und

8. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 31. Mai 1872.

(2370—2)

Nr. 3990.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Horvath von Beretensdorf hiermit erinnert:

Es habe Herr Leopold Hentner von Möttling wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 5 fl. 85 kr. c. s. c. sub praes. 7. Februar 1872, Z. 1097, und das Reassumierungsgesuch de praes. 12. Juni 1872, Z. 3990, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. November 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Möttling als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 12ten Juni 1872.

(2368—2)

Nr. 2149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Sterle von Podgora die exec. Feilbietung der dem Mathias Stuk von Ukeol gehörigen, gerichtl. auf 950 fl. 25 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 15 und 142 ad Gut Hallerstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. November,

die zweite auf den

4. Dezember 1872

und die dritte auf den

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitze, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Juli 1872.

(1955—2)

Nr. 2541.

Erinnerung

an Franz Strauß von St. Michael.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Strauß von St. Michael hiermit erinnert:

Es habe Michael Pezjak von Pleschiza Nr. 1 wider denselben die Klage auf Ersetzung des Weingartens in Kranzberg sub Urb.-Nr. 41/38, et Fol. 242 des Grundbuchs der Pfarrgilt Seisenberg sub praes. 24. Juli 1872, Z. 2541, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. November 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Bebooc von Seisenberg als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Juli 1872.

(2230—1)

Nr. 1915.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Alerars, gegen Herrn Alois Wally von Neumarkt Hs.-Nr. 129 wegen aus den Rückstandsausweisen vom 6. Mai 1870 und 20. Mai 1871 schuldigen 47 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 1185, Urb.-Nr. 289/451, 75, 6¹/₂, und 2 vorkommenden, zu Neumarkt sub Hs.-Nr. 129 liegenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 5200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

13. November und

13. Dezember 1872 und

14. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2382—2)

Nr. 2516.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Piskur von Smajna, Bezirk Sittich, gegen Michael Skufca von Bijaic wegen aus dem Vergleiche vom 17. September 1869, Z. 2758, schuldigen 25 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectr.-Nr. 347 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1090 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagssatzungen auf den

11. November,

11. Dezember 1872 und

13. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr vor diesem Bezirksgerichte, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. Juli 1872.

(2380—2)

Nr. 1934.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Klink von Seisenberg gegen Johann Skufca von Kleinplach wegen schuldigen 75 fl. 68 kr. ö. W. c. s. c. die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 249 vorkommenden Weingartenrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 220 fl. ö. W., reassumiert und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagssatzung auf den

6. November 1872,

vormittags um 9 Uhr bei diesem Bezirksgerichte, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 6. Juni 1872.

(2320—2)

Nr. 4199.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsache des Mathias Drogan von Boče, Cessionär des Anton Spetli, Cessionär des Forstamtes zu Senofelsch, mit dem Bescheide vom 14. Mai 1859, Z. 876, bewilligten, sohin fiktiven exec. Feilbietung der dem Gregor Lagor von Boče gehörigen, im Grundbuche Senofelsch sub Urb.-Nr. 643 vorkommenden Realität wegen schuldigen 69 fl. 32²/₅ c. s. c. die neuerlichen Tagssatzungen auf den

5. November und

6. Dezember 1872 und

17. Jänner 1873,

jedesmal 10 Uhr vormittags hiergerichts, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Juni 1872.

(2430—3)

Nr. 15.621.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Peršič, durch Dr. Ahačič, die Uebertragung der executiven Feilbietung der dem Johann Koprivc von Blaughüchel gehörigen, gerichtl. auf 2844 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Aversperg sub Urb.-Nr. 400, Rectr.-Nr. 163 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

7. Dezember 1872

und die dritte auf den

8. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. September 1872.

(1549—3)

Nr. 1902.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Laß wird dem Thomas Dmeic und seinen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Marianna Dmeic und Lorenz Klemenčič, Vormünder der mdrj. Marianna Dmeic, die Klage auf Ersetzung des Neuhäufels Nr. 29 zu Zerobekivrh St. Urban, Urb.-Nr. 142 ad Roval.-Grundbuch der Herrschaft Laß, sub praes. 8. l. M., Zahl 1902, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

8. November l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Bartlmä Schrei von Dolanodobra als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechte behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laß, am 10. Mai 1872.

(2458—2) Nr. 1274.

Rundmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gegeben:

Es sei die öffentliche Veräußerung
der in die Johann Nep. Kenda'sche
Concursmasse gehörigen, zu gunsten
dieser Concursmasse depositierten, auf
Namen der Frau Maria Kenda von
Flitsch lautenden Lebensversicherungs-
Polizze der triester Affecuranz-Gesell-
schaft „Assicurazioni generali“ Num-
mer 16626 peto. 1000 fl., im Du-
plicate unterm 9. September 1871
sub Nr. 87510D über 1050 fl.
ausgefertiget, bewilliget und hiezu die
Tagssatzung auf den

8. November 1872,

vormittags von 11—12 Uhr, vor
diesem Gerichte mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß diese Polizze
unter dem Ausrufspreise per 300 fl.
nicht und nur gegen sogleiche bare
Bezahlung an den Meistbietenden
werde hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen
eingeladen.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth,
am 8. Oktober 1872.

(2085—2) Nr. 5016.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Von dem k. k. Landesgerichte in
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Niko-
laus Ronner von Laibach die execu-
tive Versteigerung des dem Herrn
Friedrich Wilcher gehörigen, gerichtlich
auf 17.657 fl. 15 kr. geschätzten land-
täflichen Gutes Steinberg im Bezirke
Jllir.-Feistritz bewilliget, und seien
hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen,
und zwar die erste auf den

11. November,

die zweite auf den

16. Dezember 1872

und die dritte auf den

20. Jänner 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, vor die-
sem k. k. Landesgerichte mit dem An-
hange angeordnet worden, daß die
Pfandrealtät bei der ersten und zwei-
ten Feilbietung nur um oder über
den Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintange-
geben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wor-
nach insbesondere jeder Vicitant vor
gemachtem Anbote ein 10% Vadium
zu handlen der Vicitationscommission
zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-
protokoll und der Grundbuchs-
extract können in der diesgerichtlichen Regi-
stratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. August 1872.

(1778—2) Nr. 4287.

Erinnerung

an Herrn Josef Zirkovitsch und
dessen Erben.

Von dem k. k. Landesgerichte
Laibach wird dem Herrn Josef Zirk-
ovitsch eventuell seinen Erben mit-
telt gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem
Gerichte Herr Franz Kaufscheg und
Thomas Pirnat, letzterer als Vormund
der mdrj. Franz, Maria und Josef
Pirnat, die Klage auf Anerkennung
der Verjährung und Gestattung der
Lösung der Sackpost aus dem Schuld-

scheine vom 14. August 1835 per
450 fl. M. M. beim Hause Nr. 18
alt, 26 neu, und dem Drittel-Gemeinde-
antheile Mappe-Nr. 3/2 in Blouca ad
magistr. Grundbuchs eingebracht, wor-
über im Sinne des § 16 der allg.
G. O. die Tagssatzung auf den

11. November 1872,

vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k.
Landesgerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Be-
klagten Herrn Josef Zirkovitsch und
seiner allfälligen Erben diesem Ge-
richte unbekannt und weil dieselben
vielleicht aus den k. k. Erbländen
abwesend sind, so hat man zu deren
Verteidigung und auf ihre Gefahr
und Unkosten den hierortigen Ge-
richts-Advocaten Herrn Dr. Anton
Pfefferer als Curator bestellt, mit wel-
chem die angebrachte Rechtsache nach
der bestehenden Gerichtsordnung aus-
geführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu
dem Ende erinnert, damit sie allenfalls
zu rechter Zeit selbst erscheinen oder in-
zwischen dem bestimmten Vertreter
Herrn Dr. Pfefferer die Rechtsbehilfe
an die Hand zu geben oder auch sich
selbst einen andern Sachwalter zu be-
stellen und diesem Gerichte namhaft zu
machen und überhaupt im rechtlichen,
ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten
wissen mögen, insbesondere, da sie sich
die aus ihrer Verabsäumung entstehen-
den Folgen selbst beizumessen haben
würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach, am 27. Juli 1872.

(2227—2)

Nr. 1912.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur für Krain, in Vertretung des
hohen Aerais, gegen Franz Grassl von
Sevone H.-Nr. 11 wegen aus dem Rück-
standsausweise vom 30. August 1870 und
20. Mai 1871 schuldigen 66 fl. 67 $\frac{1}{2}$ kr.
ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Ver-
steigerung der dem V. l. t. n. gehörigen, im
Grundbuche der Pfarrpründengyll Kronau
sub Grdb.-Nr. 147, Urb.-Nr. 3, Reif-
Nr. 3 vorkommenden, zu Ebene sub H.-
11 liegenden Realität sammt An- und Zu-
gehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-
werthe von 2734 fl. ö. W., gewilliget und
zur Vornahme derselben die drei Feilbie-
tungs-Tagssatzungen auf den

7. November und

7. Dezember 1872 und

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts,
mit dem Anhange bestimmt worden, daß
die feilzubietende Realität nur bei der 1. t.
Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
werthe an den Meistbietenden hintangege-
ben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchs- und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am
20. September 1872.

(2334—2)

Nr. 4839.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agata Robas
von Zirklach, durch Katharina Robas
und Josef Borsnik von Zirklach, die executive
Feilbietung der dem Johann Rajaj von
St. Martin gehörigen, gerichtlich auf
360 fl. geschätzten, im Grundbuche des
Gutes Thurn unter Neuburg Urb.-Nr. 79,
Eink.-Nr. 1214 vorkommenden Realität
wegen aus dem Versteiche vom 22. No-
vember 1871, Z. 5257, der mdrj. Agata
Robas schuldigen 36 fl. 84 kr. c. s. c.

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-
Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
11. November,

9. Dezember 1872

und die dritte auf den

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr
in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über den Schätzungswert bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der
Vicitations-Commission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungs-Protokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am
12. September 1872.

(2325—2)

Nr. 5896.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pre-
loh von Zircje, Erbe nach Josef Preloh,
die exec. Versteigerung der dem Franz Cel-
har, Erbe und Besiznachfolger des Andreas
Celhar von Deutschdorf, gehörigen, gericht-
lich auf 888 fl. 40 kr. geschätzten, im
Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub
Urb.-Nr. 374 vorkommenden Realität be-
williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
ssatzungen, und zwar die erste auf den

5. November,

die zweite auf den

6. Dezember 1872

und die dritte auf den

17. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in
der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach ins-
besondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
3. September 1872.

(1841—3)

Nr. 2636.

Erinnerung

an Rosalia Schrank und ihre Rechts-
nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird
der Rosalia Schrank und ihren Rechts-
nachfolgern hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem
Gerichte Mica Pinter von Martinverh
und Franz Dolenc von Stipnits, Vor-
münder der mdrj. Nikolaus Pinter'schen
Eiben von Martinverh, die Klage auf
Anerkennung der Cedierung der Forderung
per 500 fl. C. M. oder 525 fl. ö. W.
aus dem auf der Realität Urb.-Nr. 1755
ad Herrschaft Laibach, H.-Nr. 11 zu Selzsch
intab. Schuldschein vom 31. Oktober 1832
c. s. c. sub praes. 24. I. M., Z. 2636,
eingebracht, worüber zur mündlichen Ver-
handlung die Tagssatzung auf den

8. November l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem
Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet
wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man
zu deren Vertretung und auf deren Gefahr
und Kosten den Georg Prevc von Stude-
nim als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständiget, damit sie allenfalls zu
rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen, auch diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Verteidigung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und die Beklagten,
welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-
behilfe auch dem benannten Curator an
die Hand zu geben, sich die aus einer
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben werden.

Laibach, am 25. Juni 1872.

(2347—3)

Nr. 17.457.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirks-
gerichte in Laibach wird im Nachhange
zum Edicte vom 5. September 1872, Zahl
15.387, bekannt gemacht:

Es sei zur zweiten Feilbietungs-Tag-
ssatzung der Wilhelm Roh'schen Realität
Urb.-Nr. 90/a ad Commenda Laibach vom
5. Oktober l. J. kein Kauflustiger erschie-
nen, und werde demgemäß zu der auf den

6. November 1872

vormittags 9 Uhr anberaumten dritten
executiven Feilbietung obiger Realität hier-
gerichts geschritten, wobei diese Realität
auch nöthigenfalls unter dem Schätzungs-
werthe an den Meistbietenden hintangege-
ben werden wird.

Laibach, am 7. Oktober 1872.

(2213—3)

Nr. 4381.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan
Serazin von Grize Nr. 11 gegen Thomas
Mislej von Grize wegen aus dem Ur-
theile vom 24. Oktober 1870, Z. 4738,
schuldigen 320 fl. ö. W. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
letztern gehörigen, im Grundbuche Neu-
koffel sub Tom. I, pag. 141, Reif-
Z. 20 vorkommenden Realität, im gericht-
lich erhobenen Schätzungswert von 1520 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen
auf den

4. November und

5. Dezember 1872 und

9. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in loco
der Realität, mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswert an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchs- und die Vicitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten
September 1872.

(2319—2)

Nr. 4612.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard
Uffar die exec. Versteigerung der den Ma-
thias Eibenik von Adelsberg und Martin
Biejaal von Saloh gehörigen, gerichtlich
auf 2075 fl. geschätzten, im Grundbuche
der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 85 $\frac{1}{2}$,
und 163 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität bewilli-
get und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzun-
gen, und zwar die erste auf den

5. November,

die zweite auf den

6. Dezember 1872

und die dritte auf den

17. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr
in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandre-
altät bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über den Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor dem ge-
machtem Anbote ein 10% Vadium zu
handlen der Vicitations-Commission zu er-
legen hat, so wie das Schätzungs-Pro-
tokoll und der Grundbuchs-Extract können
in der diesgerichtlichen Registratur ein-
gesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
9. Juli 1872.

Schon am **5. November** erfolgt die
Ziehung der

Salzburger Anlehen-Lose.

Dieses Lotto-Anlehen im Betrage von 1,726.300 fl. ö. W. wird im Wege jährlicher Verlosungen mit dem bedeutenden Betrage von 3,932.980 fl. ö. W. rückgezahlt. Jedes
Los muß mindestens 30 fl. gewinnen.

Im Jahre finden 5 Ziehungen mit Haupttreffern von 40.000, 30.000, 15.000, 15.000, 15.000 etc. statt,
und bietet die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landeshauptstadt Salzburg mit ihrem gesammten Vermögen sowie mit ihren Gefällen und nutzbaren Rechten für die pünktliche Einlösung
der gezogenen Lose haftet.

Preis eines Original-Salzbürger-Loses 26 fl. ö. W.

Um Jedermann den Ankauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten mit nur 1 fl. Angabe (Stempel ein- für allemal 19 kr.) zum Preise von 30 fl. verkauft,
so zwar, daß monatlich bloß 1 fl. zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Lospreises das Original-Salzbürger-Los ausgefolgt erhält. — Während der Einzahlung
spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.

Becheltube der I. I. priv. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. G. Sothen, Wien, Graben 13.

Original-Lose sind auch zu beziehen durch Joh. Ev. Wutscher in Laibach.

(2285—11)

Wiesen - Verkauf.

Montag, am 4. November
1872, werden mehrere am Ischia-
und Laibachflusse gelegene, bestens
kultivierte Wiesen aus freier Hand hint-
angegeben werden. (2506—1)

Kaufstübe besteben sich um 9 Uhr
früh beim Jellensche'schen Ziegel-
depot an der Laibach, Tirnau, einzufinden.
Näheres und Klappeneinsicht beim
Eigenthümer, Gradiska-Vorstadt Nr. 42.

Eine

halbe Loge

für die geraden slovenischen Vorstellungen
ist zu vergeben. Näheres in der Expedi-
tion dieses Blattes. (2503—2)

Jod-Eisen- Leberthran

von (2409—3)

J. Serravallo,

Apotheker in Triest.

Ein, zur Wiedererlangung der in
Folge anhaltender Krankheiten abge-
schwächten Kräfte, sowie zur Heilung
des Lymphdrüsen Systems von Stro-
pheln, Knochenfraß, Lungenkatarrhen
und gegen Anschoppungen der Unter-
leibsorgane wirksames Mittel.

Die Gabe ist folgende:
Zwei bis vier Eßlöffel für Er-
wachsene, Kinder nehmen die Hälfte.

Hauptniederlage in Laibach
bei W. Mayer, Apotheker.

Mehrere Holzförderungs- und schwere Fuhr-
wägen, sodann eine Kufuruschrotmaschine, so wie Stauden-
roggen und sibirischer Hafer samen sind billig zu haben bei dem Forst-
amte der Herrschaft Ratschach nächst Steinbrunn. (2447—3)

Für Krankheiten aller Art

empfehl

M. Golob,

Hauptplatz, vis-à-vis dem Magistratsgebäude in Laibach

sein reichlich sortiertes Warenlager von:

allen medizinischen Kräuter- und Theegattungen,
Drogen und sonstigen Arzneiwaren, sowie medi-
zinischen Specialitäten, als:

Pagliano-Syrup.

Mundwasser (Anatherin).
Zahnpasta (aromat.)
Zahntropfen (verschiedener Erzeuger).
Zahnpulver (mehrere Sorten).

Kräutersaft (steirischer).
Weisser Brustsyrup.
Lebensessenz und Wunderbalsam.
Wurzelzichen.

Malz-Präparate

aus der Hoff'schen und Wilhelmsdorfer Fabrik.

Karlshader Sprudelsalz.
Biliner-Pastillen.
Universal-Speisepulver.

Seidlitzpulver.
Holloways-Pillen und Salbe.
Bodlinger Pillen.

Fleisch-Extract

(zur Verbesserung und Erzeugung der Rindssuppe).

Gicht- und Blutreinigungsthee.
Gicht- und Gliederbalsam.
Spanischer Thee.

China-Eisensyrup.
Jodierter Rettigsyrup.
Königstrank.

Russischer u. Holländer-Thee.

Jamaica-Rum.

Dorschleber-Thran.

Seifen:

Glycerin-, Fleck-, Kräuter-, Schwefel-,
Theer-, Spermacet-, Malz-, Moschus-, Man-
del-, Blumen- und Cocus-Nuss-Soda-Seife
etc. etc.

Gichtpapier,
Glycerin-Crème.
Kali-Crème.
Brönners Fleckwasser.
Brettfelder Wasser.
Geförbalsam etc. etc.

NB. Preislisten werden gratis verabfolgt, sowie auch franco
per Post abgesendet. (2214—5)

Nähproben und Prospekte gratis

The „Little Wauzer“

bewährte amerikanische

Doppel-

Steppstichnähmaschine

zum Hand- und Fußbetrieb,
sehr einfach konstruiert, leicht zu
erlernen und dem Zu- und Ab-
nutzung-Gerathen nicht unter-
worfen. Leistungsfähigkeit
bisher unübertroffen; näht Tuch,
Ceder, Holz gleich gut wie Leinwand, Mousselin, Seide u. dgl.

Niederlage der „Little Wauzer“ bei

Ernst Stöckl.

(2507—1)

Unterricht wird in u. ausser dem Hause erteilt

Bad-Verpachtung.

(2490—2)

Das Mineralbad Sutinsko in Kroatien

an der Bezirksstrasse zwischen Varasdin und Agram gelegen, ist zu verpachten.
Näheres auf frankierte Briefe: H. R., Post Zlatar über Krapina in Kroatien.

Gasthaus-Eröffnung.

Die neu eingerichtete Restauration:

„Zur goldenen Schnalle“

wird

am ersten November d. J.

eröffnet; die Pachtung empfiehlt sich einem P. T.
Publicum zum zahlreichen Besuche.

Für ausgezeichnetes Pilsener Bier,
vorzügliche Weine, schmackhafte Speisen
und prompte solide Bedienung wird die größt-
mögliche Sorge getragen. (2492—2)

(2456—3)

Nr. 4744.

Aufforderung.

Von Seite des k. k. Landesge-
richtes in Laibach werden die allfä-
ligen Erben, Vermächtnisnehmer oder
Gläubiger, welche österr. Staatsbürger
oder hierlands sich aufhaltende Fremde
sind und auf die zum Nachlasse der
am 16. Dezember 1871 zu Fried-
richsdorf in Preußen verstorbenen Frau
Priscilla Baronin Humboldt gehö-
rigen, innerhalb des österr. Staates
liegenden beweglichen Güter einen An-
spruch erheben wollen oder wider
die Erblasserin Forderungen zu stellen
haben, mittelst des gegenwärtigen
Edictes aufgefordert,

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung
dieses Edictes in das Amtsblatt der
„Laibacher Zeitung“ ihre diesfälligen
Ansprüche so gewiß hiergerichts anzu-
melden, als widrigens der bewegliche

Nachlaß an die auswärtige Gerichts-
behörde oder die von derselben zur
Uebnahme gehörig legitimierte Per-
son ausgefolgt werden würde.

Laibach, am 5. Oktober 1872.

(2158—3)

Nr. 2167.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Pfar-
rer Matthäus Merwar von Jo-
hannesthal.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 31. August
1872 mit Testament verstorbenen Pfarrers
von Johannesthal Herrn Matthäus Mer-
war eine Forderung zu stellen haben, auf-
gefordert, bei diesem Gerichte zur Anmel-
dung und Darthung ihrer Ansprüche den

8. November 1872,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis
dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,
widrigens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angemel-
deten Forderungen erschöpft würde, kein
weiterer Anspruch zustünde, als insofern
ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am
11. September 1872.